

	Seite
I. <i>Einleitung</i>	5
II. <i>Die Grundfrage der Philosophie</i>	10
1. Die Beschränkung des Begriffs „materielles Sein“ auf den Bereich der vor- und außermenschlichen Natur als Versuch, die Gültigkeit der philosophischen Grundfrage für den Bereich der gesellschaftlichen Praxis zu leugnen	10
2. Zum Leninschen Materiebegriff	21
3. Die philosophische Grundfrage als theoretisches Instrumentarium zur Untersuchung einzelwissenschaftlicher Forschungsergebnisse und der gesellschaftlichen Bedeutung einer Philosophie	24
III. <i>Schmidts Begriff der Natur — eine idealistische Umgehung der philosophischen Grundfrage</i>	37
1. Zum Verhältnis von Natur und Geschichte	37
2. Dialektische Gesetze in der Natur in ihrem Verhältnis zu den objektiven Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung	45
3. Die Bedeutung der Natur als materielle Grundlage der Gesellschaft gegenüber einer Auflösung der gesellschaftlichen Entwicklung in eine idealistische Subjekt-Objekt-Beziehung	50
4. Eine apokalyptische Natur, die Projektion scheinbar auswegloser gesellschaftlicher Widersprüche	63
IV. <i>Der marxistische Begriff der Praxis und seine subjektivistische Verbiegung</i>	70
1. Zum Verhältnis von Theorie und Praxis / Der Widerspiegelungscharakter der Theorie	70
2. Die Praxis als Wahrheitskriterium	82
3. Der historische Ort der Praxis / Resultat der Dialektik von objektiven Bedingungen und subjektiven Faktoren	88
V. <i>Zum Begriff der Subjektivität</i>	94
VI. <i>Das Reich der Notwendigkeit und das Reich der Freiheit</i>	106